

## Weg von allem

Die Sonne lacht in mein Gesicht und ein wohlige Gefühl nimmt jeden Teil meines Körpers ein. Der Duft nach Sommer, Mittagssonne und grünem, frischem Gras kitzelt in meiner Nase und ich genieße die Auszeit von dem stressigen Schulalltag, der einem den letzten Nerv raubt.

Hier, auf einer morschen, von Moos bewachsenen, alten und vom Morgentau leicht feuchten Bank am Rande einer Wiese, die einem grünen Meer ähnelt, kann ich für einen kurzen Moment abschalten und das entspannende Gefühl von Freiheit umwebt mich und entführt mich für einen kurzen Augenblick ins Paradies. Nur an diesem Ort auf dem Schulgelände kann ich meinen Gedanken freien Lauf lassen und mich mit anderen Dingen, die nichts mit der Schule zu tun haben beschäftigen. In der Ferne höre ich leise das sanfte Brummen der Autos und mit ein wenig Fantasie kann ich ein leises Schnurren Flugzeugen, die ihre Runden am Horizont des himmelblauen Himmels ziehen, zuordnen. Am Himmelszelt baumeln vereinzelt Wolken, die Wattebauschen zum Verwechseln ähnlich sehen und über mir tanzen Vögel Walzer, deren Schatten sich im dazu passenden Rhythmus auf dem Boden bewegen. Das ganze Schauspiel erinnert an ein Mobile. Das Vogelgezwitscher ist wie die dazu komponierte Musik und das Flügelschlagen sind die Streicher im Hintergrund.

An mir laufen immer wieder fröhliche und ausgelassene Schüler und Lehrer vorbei, deren knisternden Bäckertüten verursachen, dass sich automatisch ein süßer, wunderbarer und einfach göttlicher Geschmack nach frischem Gebäck auf meiner Zunge verbreitet.

Vögel hüpfen munter durchs Gras und ein Eichhörnchen flitzt einen grünen, sich im Wind schaukelnden Baum hinauf, hinter diesem langsam ein Zeppelin, der wie ein halb aufgeblasener Luftballon aussieht, hervorkriecht.

Diese Bank und ihre Umgebung sind mit Abstand der schönste Ort auf dem Schulhof, an dem man sich einfach nur wohlfühlen und entspannen kann.